

16. April 2010/jb16

Suizid einer Abschiebungshaftgefangenen

In der Teilanstalt für Frauen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Hahnöfersand hat eine Mitarbeiterin des Allgemeinen Vollzugsdiensts die 34jährige Yeni P. heute Morgen tot in ihrem Haft-
raum aufgefunden. Die Indonesierin hatte sich erhängt.

Justizsenator Dr. Till Steffen: „Der Selbstmord von Yeni P. hat mich tief getroffen. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Teilanstalt für Frauen der JVA Hahnöfersand sind schockiert über den Tod der Indonesierin. Wir tragen derzeit alle Informationen zu Yeni P. und ihrem Selbstmord zusammen und prüfen kritisch die Abläufe.“

Yeni P. war am 23. Februar 2010 wegen Verstoßes gegen das Aufenthaltsgesetz in Untersuchungshaft genommen worden. Am 9. März ordnete das Amtsgericht Hamburg vorsorglich Abschiebungshaft gegen Yeni P. an. Am 7. April verurteilte sie das Amtsgericht Hamburg-Barmbek wegen des Verstoßes gegen ausländerrechtliche Vorschriften zu drei Monaten Freiheitsstrafe auf Bewährung. Damit endete die Untersuchungshaft und begann die vorsorglich angeordnete Abschiebungshaft. Am 9. April 2010 wurde Yeni P. in die Teilanstalt für Frauen der JVA Hahnöfersand verlegt.

Kontakt:

Pia Kohorst, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 040 42843 3143, Mobil: 0172 4327953, E-Mail: pressestelle@justiz.hamburg.de